

Sylaby – zimní semestr 2013/14 - 2. a 3. blok

Kód	Název předmětu	Den, učebna Kredity, ukončení, vyučující
2LG 3LG	MODUL LINGVISTICKÝ Vorlesungen	
2.Block Morphologie – Pflichtvorlesung - 2.blok		Po 13:15 – 14:00, P9 (3.12) 3 kred, zk, Křížková
<p>Die Vorlesung gibt die komplette Übersicht der Klassifikation von deutschen Wortarten und von grammatischen Kategorien der drei Hauptwortarten – Verben, Substantiven und Adjektiven. Im Wintersemester probiert man die Problematik des deutschen Verbs, im Sommersemester des Substantivs, des Gebrauchs von Artikel, des Adjektivs, der Präpositionen und Partikeln. Die Konzeption der Vorlesung betont einerseits das System der deutschen Grammatik, andererseits wird die komparative Sicht im Vergleich mit dem Tschechischen dargestellt.</p> <p>Die Prüfung ist im 2. Block pflichtig und sie besteht aus dem praktischen Teil (schriftlich) und dem theoretischen Teil (schriftlich und mündlich). Prüfungstermine sind nach dem Winter- und Sommersemester, im September wird Morphologie nicht geprüft.</p> <p style="text-align: right;">KGN/1MO3</p>		
2.blok Syntax – Pflichtvorlesung - 2. blok		Po 14:00 – 14:45, P9 (3.12) 3 kred, zk, Kaňovská
<p>Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, den Studierenden einen Überblick über die Syntax der deutschen Sprache zu geben und es ihnen zu ermöglichen, die bereits erworbenen Syntax-Kenntnisse zu vertiefen und in einen theoretischen Rahmen einzubetten. Im Teil 1 (Wintersemester) werden zuerst der Gegenstandsbereich der Syntax sowie ihre Grundbegriffe (Satz, Satzarten, Satzformen) bestimmt und die Verfahren der syntaktischen Analyse beschrieben. Danach widmet man die Aufmerksamkeit den Satzteilen. Es werden verschiedene Perspektiven der Satzanalyse vorgestellt, wobei man nicht nur die einzelnen Bestandteile des Satzes (ihre Funktionen und Ausdrucksformen), sondern auch die Beziehungen zwischen ihnen behandelt.</p> <p>Die Handouts zur Vorlesung stehen in elektronischer Form auf den Webseiten des Lehrstuhls für Germanistik zur Verfügung.</p> <p>Die Vorlesung (Teil 1/WS + Teil 2/SS zusammen) wird mit einer Prüfung abgeschlossen, die einen schriftlichen und einen mündlichen Teil hat.</p> <p><u>Grundliteratur:</u> <i>Duden. Die Grammatik.</i> 7., völlig neu erarbeitete und erweiterte Auflage. Mannheim; Leipzig; Wien; Zürich: Dudenverlag, 2005. <i>Grammis. Das grammatische Informationssystem des IDS.</i> URL: http://hypermedia.ids-mannheim.de (25.06.2013)</p> <p style="text-align: right;">KGN/1SY4</p>		
2.und 3. Block Methoden der Sprachanalyse		St 11:30 – 12:15, NU (4.61) 3 kred, zk, Rinas

KGN/LGP15 nebo KGN/NTL

**2.und 3. Block
Phonetik**

St 9:45 – 11:15, P10 (3.16)
3 kred, zk, M.Krappmann

Přednášeno v rámci předmětu: Ausgewählte linguistische Disziplinen (1.Teil – September - Oktober)

In der Vorlesung wird die Phonetik als linguistische Teildisziplin vorgestellt, die sich mit der materiellen Basis der Sprache beschäftigt und mit der Phonologie als „Nachbardisziplin“ eng zusammenhängt. Das Ziel der Vorlesung ist sowohl die Entwicklungsgeschichte dieser Disziplin zusammenzufassen, als auch die theoretischen und methodologischen Grundlagen der artikulatorischen, akustischen und auditiven Phonetik zu skizzieren. Dabei wird der Unterschied zwischen der deskriptiven, normativen und vergleichenden Phonetik erklärt und im Bereich der vergleichenden Phonetik die diachronischen und synchronischen Zugangsweisen beschrieben. Im Zusammenhang mit diesen Hauptthemen wird auch auf die suprasegmentale Phonetik, Phonetik und Junktur näher eingegangen, sodass eine theoretische Basis für die praktischen Übungen im Seminar entsteht. Zuletzt werden die Teilnehmer in die Darstellung der Laute in allen Sprachen durch das Internationale Phonetische Alphabet (IPA) eingeführt.

Literatur (Auswahl):

Grassegger, Hans (2001): Phonetik, Phonologie. Idstein.

Maas, Utz (1999): Phonologie. Einführung in die funktionale Phonetik des Deutschen. Wiesbaden.

Neppert, Joachim (1999): Elemente einer Akustischen Phonetik. 4., vollständig neu bearbeitete Aufl. Hamburg.

Pompino-Marschall, Bernd (1995): Einführung in die Phonetik. Berlin.

Sanhop, Martin / Schäfer, Stefan (2002): Einführung in die Phonetik und Phonologie. Olomouc.

Zwirner Eberhard / Zwirner, Kurt (1982): Grundfragen der phonematischen Linguistik. 3. Aufl. Basel u.a.

KGN/LGP10

**2.und 3. Block
Methoden der Sprachwissenschaft**

St 9:45 – 11:15, P10 (3.16)
3 kred, zk, Křížková

Přednášeno v rámci předmětu: Ausgewählte linguistische Disziplinen (2. Teil – Oktober - November)

In der Vorlesung werden die Entwicklungsetappen der Sprachwissenschaft und die Methoden der einzelnen Schulen und Richtungen seit Anfang des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart behandelt. Es werden u.a. die Junggrammatische Schule, der Prager Linguistenkreis, der amerikanische Strukturalismus, Modelle der generativen Transformationsgrammatik u.a. Themen probiert.

KGN/LGP11

**2.und 3. Block
Phraseologie**

St 9:45 – 11:15, P10 (3.16)
3 kred, zk, Kaňovská

Přednášeno v rámci předmětu: Ausgewählte linguistische Disziplinen (3. Teil – Ende November - Dezember)

Dieser Teil des Kurses, der primär für die von anderen Hochschulen gekommenen Magisterstudenten bestimmt ist, behandelt die Phraseologie der deutschen Sprache, im Einzelnen:

1. Definition des Phrasems: Merkmale der Polylexikalität, Stabilität, Lexikalisierung und Idiomatizität.
2. Klassifikation von Phrasemen.
3. Paradigmatische Beziehungen im Phraseolexikon (Synonymie, Antonymie, phraseologische Reihen, phraseologische Sachgruppen, phraseologische Felder).
4. Konfrontative Phraseologie.
5. Verwendung von Phrasemen im Text (Ort, Modifikationen, textbildende und pragmatische Funktionen).

Die Vorlesung kann auch von denjenigen Bakkalaureatsstudenten besucht werden, die eine Prüfung in Phraseologie ablegen möchten.

Die Handouts zur Vorlesung stehen auf den Webseiten des Lehrstuhls für Germanistik zur Verfügung.

Lektüre zur Einführung:

Fleischer, Wolfgang / Helbig, Gerhard / Lerchner, Gotthard (Hrsg.): *Kleine Enzyklopädie – Deutsche Sprache*. Frankfurt a.M.: Lang, 2001. (Kap. 3.2. Phraseologie, S. 108-144.)

Literatur:

Burger, Harald: *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. 3., neu bearb. Aufl. Berlin: Schmidt, 2007. (oder neuere Ausgaben)

Fleischer, Wolfgang: *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. 2., durchgesehene u. erg. Aufl. Tübingen: Niemeyer, 1997.

Henschel, Helgunde: *Die Phraseologie der tschechischen Sprache. Ein Handbuch*. Frankfurt a. M.: Lang, 1993. (Kap. 8, Konfrontative Phraseologie Tschechisch – Deutsch, S. 135-144.)

Malá, Jiřina: Zu einigen Problemem der kontrastiven Phraseologie am Beispiel Deutsch-Tschechisch. In: *Sborník prací filozofické fakulty brněnské univerzity*, R4, 1999, S. 49-60.

KGN/LGP12

2. und 3. Block
Ausgewählte linguistische Disziplinen

St 9:45 – 11:15, P10 (3.16)
3 kred, zk,
M.Krappmann, Křížková, Kaňovská

- **přednáška povinná pro nově příchozí studenty magisterského studia z jiných VŠ jak FF UP**
- **navštěvovat ji mohou i všichni studenti 2. a 3. bloku (případně jen vybranou část)**

1. Teil: Phonetik – M. Krappmann

In der Vorlesung wird die Phonetik als linguistische Teildisziplin vorgestellt, die sich mit der materiellen Basis der Sprache beschäftigt und mit der Phonologie als „Nachbardisziplin“ eng zusammenhängt. Das Ziel der Vorlesung ist sowohl die Entwicklungsgeschichte dieser Disziplin zusammenzufassen, als auch die theoretischen und methodologischen Grundlagen der artikulatorischen, akustischen und auditiven Phonetik zu skizzieren. Dabei wird der Unterschied zwischen der deskriptiven, normativen und vergleichenden Phonetik erklärt und im Bereich der vergleichenden Phonetik die diachronischen und synchronischen Zugangsweisen beschrieben. Im Zusammenhang mit diesen Hauptthemen wird auch auf die suprasegmentale Phonetik, Phonotaktik und Junktur näher eingegangen, sodass eine theoretische Basis für die praktischen Übungen im Seminar entsteht. Zuletzt werden die Teilnehmer in die Darstellung der Laute in allen Sprachen durch das Internationale Phonetische Alphabet (IPA) eingeführt.

Literatur (Auswahl):

Grassegger, Hans (2001): *Phonetik, Phonologie*. Idstein.

Maas, Utz (1999): *Phonologie. Einführung in die funktionale Phonetik des Deutschen*. Wiesbaden.

Neppert, Joachim (1999): *Elemente einer Akustischen Phonetik*. 4., vollständig neu bearbeitete Aufl. Hamburg.

Pompino-Marschall, Bernd (1995): *Einführung in die Phonetik*. Berlin.

Sanhop, Martin / Schäfer, Stefan (2002): *Einführung in die Phonetik und Phonologie*. Olomouc.

Zwirner Eberhard / Zwirner, Kurt (1982): *Grundfragen der phonematischen Linguistik*. 3. Aufl. Basel u.a.

2. Teil: Methoden der Sprachwissenschaft - Křížková

In der Vorlesung werden die Entwicklungsetappen der Sprachwissenschaft und die Methoden der einzelnen Schulen und Richtungen seit Anfang des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart behandelt. Es werden u.a. die Junggrammatische Schule, der Prager Linguistenkreis, der amerikanische Strukturalismus, Modelle der generativen Transformationsgrammatik u.a. Themen probiert.

3. Teil: Phraseologie – Kaňovská (Ende November – Dezember 2012)

Dieser Teil des Kurses, der primär für die von anderen Hochschulen gekommenen Magisterstudenten bestimmt ist, behandelt die Phraseologie der deutschen Sprache, im Einzelnen:

1. Definition des Phrasems: Merkmale der Polylexikalität, Stabilität, Lexikalisierung und Idiomatizität.
2. Klassifikation von Phrasemen.
3. Paradigmatische Beziehungen im Phraseolexikon (Synonymie, Antonymie, phraseologische Reihen, phraseologische Sachgruppen, phraseologische Felder).
4. Konfrontative Phraseologie.
5. Verwendung von Phrasemen im Text (Ort, Modifikationen, textbildende und pragmatische Funktionen).

Die Vorlesung kann auch von denjenigen Bakkalaureatsstudenten besucht werden, die eine Prüfung in Phraseologie ablegen möchten.

Die Handouts zur Vorlesung stehen auf den Webseiten des Lehrstuhls für Germanistik zur Verfügung.

Lektüre zur Einführung:

Fleischer, Wolfgang / Helbig, Gerhard / Lerchner, Gotthard (Hrsg.): *Kleine Enzyklopädie – Deutsche Sprache*. Frankfurt a.M.: Lang, 2001. (Kap. 3.2. Phraseologie, S. 108-144.)

Literatur:

Burger, Harald: *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. 3., neu bearb. Aufl. Berlin: Schmidt, 2007. (oder neuere Ausgaben)

Fleischer, Wolfgang: *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. 2., durchgesehene u. erg. Aufl. Tübingen: Niemeyer, 1997.

Henschel, Helgunde: *Die Phraseologie der tschechischen Sprache. Ein Handbuch*. Frankfurt a. M.: Lang, 1993. (Kap. 8, Konfrontative Phraseologie Tschechisch – Deutsch, S. 135-144.)

Malá, Jiřina: Zu einigen Problemem der kontrastiven Phraseologie am Beispiel Deutsch-Tschechisch. In: *Sborník prací filozofické fakulty brněnské univerzity*, R4, 1999, S. 49-60.

KGn/LGP13

3. Block

Deutsche Sprachgeschichte: Thema: Das Alt- und Mittelhochdeutsche

Út 9:45 – 10:30, NU (4.61)

3 kred, zk, Spáčilová



Motto: „*Es gibt verschiedene Gründe, sich mit deutscher Sprachgeschichte zu beschäftigen. [...] Das – zumindest aus der Sicht der Sprachwissenschaft – wichtigste Argument für eine Beschäftigung mit Sprachgeschichte ist jedoch, dass zahlreiche scheinbar regellose, bei oberflächlicher Betrachtung vielleicht sogar widersinnige Gegebenheiten des heutigen Deutschen erst in historischer Perspektive wirklich verstanden werden.*“

Hans Ulrich Schmid: Einführung in die deutsche Sprachgeschichte

Die Vorlesung und das Seminar bieten den Studenten die Möglichkeit, sich intensiver mit der Entwicklung der deutschen Sprache in den Zeiträumen 750-1050 (das Althochdeutsche) und 1050-1350 (das Mittelhochdeutsche) zu beschäftigen. Diese interessanten Perioden, in denen bedeutende literarische Denkmäler entstanden sind (*Abrogans, Muspilli, Hildebrandslied, Tatian, Eneit, Iwein, Erec, Parzifal, Nibelungenlied* u. a.), werden nicht nur theoretisch in der Vorlesung, sondern auch an praktischen Beispielen im Seminar vorgestellt. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht dabei die phono-graphematische, morphosyntaktische und lexikalische Analyse alt- und mittelhochdeutscher Texte.

Literatur:

BESCH, Werner – WOLF, Norbert Richard [2009]: *Geschichte der deutschen Sprache. Längsschnitte – Zeitstufen – Linguistische Studien*. Berlin.

ERNST, Peter [2005]: *Deutsche Sprachgeschichte*. Wien.

HENNINGS, Thordis [2003]: *Einführung in das Mittelhochdeutsche*. 2. Auflage. Berlin – New York.

KÖNIG, Werner [2001]: *Atlas zur deutschen Sprache*. 13. Auflage. München.

MASAŘÍK, Zdeněk [1994]: *Historische Entwicklung des Deutschen*. Brno. MASAŘÍK, Zdeněk – BROM, Vlastimil [2005]: *Historische Entwicklung des Deutschen. Übersichtstabellen – Kommentare – Textproben*. Brno.

MEINEKE, Eckhard – SCHWERDT, Judith [2001]: *Einführung in das Althochdeutsche*. Paderborn.

POLENZ, Peter von [1978]: *Geschichte der deutschen Sprache*. 9. Auflage. Berlin – New York.

SCHMID, Hans Ulrich [2009]: *Einführung in die deutsche Sprachgeschichte*. Weimar.

SCHMIDT, Wilhelm [2007]: *Geschichte der deutschen Sprache*. 10. Auflage. Stuttgart.

WOLFF, Gerhard [1999]: *Deutsche Sprachgeschichte*. 4. Auflage. Tübingen.

KGn/VJ nebo (KGn/LGP30)

3. Block Soziolinguistik	St 12:15 – 13:00, NU (4.61) 3 kred, zk, Kaňovská
<p>Die <i>Soziolinguistik</i> untersucht die Sprache als soziales Phänomen. Im Zentrum ihres Interesses steht die Frage, welche Sprachformen für welche sozialen Gruppen einer Sprachgemeinschaft typisch sind. Ihre Forschungsergebnisse sind dann von großer praktischer Bedeutung für die Kommunikation zwischen den Gruppen und für eine nicht diskriminierende Sprachpolitik.</p> <p><u>Die Vorlesung behandelt folgende Themen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begriffs- und Gegenstandsbestimmung der Soziolinguistik. 2. Bisherige Entwicklung der Soziolinguistik. 3. Schichtenspezifische Varietäten: Bernsteins Defizittheorie und Labovs Differenztheorie. 4. Die heutige Soziolinguistik als Varietätenlinguistik: Klassifikation der Varietäten nach sozialen Faktoren. 5. Standardvarietät. Prozess der Standardisierung. Sprachnormen. 6. Areale Varietäten: Standardvarietät und Dialekte in deutschsprachigen Ländern. 7. Altersspezifische Varietäten (u. a. Jugendsprache) 8. Geschlechtsspezifische Varietäten. 9. Sondersprachen i. e. S. (Sprachen von Freizeitgruppen, Geheimsprachen u.a.) 10. Situationsspezifische Varietäten: Register. Stilbegriffe. 11. Kontaktvarietäten: Pidgin- und Kreolsprachen, Lernervarietäten. 12. Soziolinguistische Untersuchung: Hauptphasen. Methoden. <p>Die Handouts zur Vorlesung stehen auf den Webseiten des Lehrstuhls für Germanistik zur Verfügung.</p> <p><u>Grundliteratur:</u> Dittmar, Norbert: Grundlagen der Soziolinguistik: Ein Arbeitsbuch mit Aufgaben. Tübingen: Niemeyer, 1997. Linke, Angelika / Nussbaumer, Markus / Portmann, Paul R.: Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer, ³1996. Teil II, Kap. 8, <i>Soziolinguistik</i>, S. 293 – 323. (oder neuere Ausgaben) Löffler, Heinrich: Germanistische Soziolinguistik. 2., überarb. Aufl. Berlin: Schmidt, 1994. Schlieben-Lange, Brigitte: Soziolinguistik. Eine Einführung. 3., überarb. u. erw. Aufl. Stuttgart; Berlin; Köln: Kohlhammer, 1991.</p> <p style="text-align: right;">KGN/LGP32 nebo KGN/NTL</p>	
2LG 3LG	MODUL LINGVISTICKÝ Seminare
2. Block Syntax 2 – seminář (navazuje na seminář č. 1 z 1.ročníku) – doporučený seminář pro 2. blok (nabízen 2x ročně - v ZS i LS)	Po 9:45 – 11:15, P10 (3.16), Kaňovská nebo St 13:15 – 14:45, Seminárka (3.23), Kaňovská 2 kred, zp
<p>In diesem Kurs wird vor allem der zusammengesetzte Satz behandelt: Satzverbindung (Formen der Koordination, inhaltliche Beziehungen der koordinierten Teilsätze) und Satzgefüge (formale, funktionale und semantische Beschreibung der Nebensätze). Die Übung wird mit einem Test abgeschlossen, der die im Laufe des Semesters erworbenen praktischen und theoretischen Kenntnisse überprüft (Erkennen und Benennung syntaktischer Erscheinungen, Erklärung syntaktischer Termini, Transformationen, Übersetzung aus dem Tschechischen ins Deutsche).</p> <p>Den Studenten wird nachdrücklich empfohlen, die Übung im Laufe des 2. Blocks (entweder im Winter- oder im Sommersemester) zu besuchen. Es dient nämlich auch als Vorbereitung auf die Syntax-Prüfung.</p> <p><u>Grundliteratur (in elektronischer Version auf den Webseiten http://www.germanistika.cz/):</u> <i>Arbeitsblätter</i> (Skripta II. blok) <i>Terminologisches Minimum</i></p> <p style="text-align: right;">KGN/1SY3</p>	

2. und 3. Block Analýza dialogu a argumentační strategie	Blokovaný seminář 1-4 kred, zp, M.Krappmann, Bačuvčíková
<p>V nabízeném blokovém semináři budou probíhat diskuze na zadaná aktuální témata, jež budou pro účely analýzy nahrávány. Jedná se o vstupní sběr materiálu v dialogové podobě, jež bude ovlivňován pouze výběrem sujetu a rozdělením argumentačních pozic. Dialogy budou tedy částečně řízeny. Jednotlivé dialogové jednotky budou realizovány vždy dvěma či více diskusními partnery, dle výběru konkrétního tématu. V nahrávaných dialozích budou v dalších blocích sledovány dvě komponenty:</p> <p>a) Jazyková komponenta na všech rovinách. Transkripce nahrávaných dialogových jednotek, jež jsou součástí II. bloku, umožní rovněž analýzu jinak těžce analyzovatelných fenoménů jako intonace, přízvuk, emotivní zabarvení atd.</p> <p>b) Obsahová komponenta, jež je ovšem s rozбором jazykového projevu úzce spjata. Analýza logických postupů v argumentačních krocích dialogů bude tedy neustále navazovat na rozbor jazykových specifik.</p> <p>Témata jsou vybírána tím způsobem, aby tvořila vhodnou bázi pro konfrontační dialogovou výměnu. V případě témat, pro něž bude nutná tématická příprava, budou studentům dodány příslušné studijní materiály.</p> <p>Návrhy témat (výběr):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jazykový neopurismus v Německu a jeho vliv na politické smýšlení - Sport jako doména vyhraňování a stírání nacionálních identit - Problémy v oblasti vysokoškolského vzdělávání v České republice z pozice studentů - Přínos a negativní konsekvence společenských sítí v mediálním prostoru - Tzv. „generační problém“: mediální mýtus či realita? - Téma odsunu sudetských Němců: historický relikv či aktuální politické téma? 	
2. und 3. Block Linguistische Feldtheorien	Čt 11:30 – 13:00, P10 (3.16) 1-4 kred, zp, Kaňovská
<p>Das sprachliche Feld ist eine der Möglichkeiten, die semantischen Beziehungen darzustellen, die zwischen mehr als zwei Gliedern im Sprachsystem existieren. Die Felder können dann helfen, Bedeutungsunterschiede und -übereinstimmungen zu erkennen oder die Eignung lexikalischer sowie grammatischer Einheiten für die Realisierung bestimmter Sprecherabsichten zu erfassen. In der letzten Zeit wird auch die Relevanz der Feldtheorie für die sog. kognitive Linguistik offensichtlich, die mentale Sprachstrukturen und -prozesse untersucht.</p> <p>Das Seminar bietet die Möglichkeit, die Entwicklung der Feldtheorie seit den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart und verschiedene Feldauffassungen kennen zu lernen (Beispiele: Verben der Fortbewegung oder des Besitzwechsels, Felder des mehrdeutigen Adjektivs <i>hell</i>, das phraseologische Feld „helfen“, Feld der Temporalität, Feld des Aufforderns). Einzelne Methoden der vorgestellten Felduntersuchungen werden bei eigenen (sprachsystem-, aber auch textbezogenen) semantischen Analysen angewendet.</p> <p><u>Lektüre zur Einführung:</u> Schippan, Thea: <i>Lexikologie der deutschen Sprache</i>. Tübingen: Niemeyer, 1992. (Kap. 8.3.4., Felder und Feldtheorien, S. 218-227).</p>	
2. und 3. Block Historische Semantik	St 16:45 – 18:15, NU (4.61) 1-4 kred, zp, Jodlbauer
<p>Im Seminar beschäftigen wir uns mit Theorie und Methoden der historischen Semantik sowie mit Fragen der Begriffs- und Bedeutungsgeschichte. Gemeinsam werden wir einen Überblick über die wichtigsten Verfahren der semantischen Innovation (Metaphorik, Metonymie usw.) erarbeiten, typischen Pfaden und Ergebnissen des Bedeutungswandels (Polysemie, Konkurrenz, Prototypenverschiebung) nachgehen und historische Fallstudien zu verschiedenen Wortschatzbereichen des Deutschen durchführen. Die historische Semantik hat Berührungen mit mehreren Wissenschaften, neben der Sprachwissenschaft sind dies z.B. auch die Geschichts-, Literatur- und Kulturwissenschaften sowie die Soziologie. Neben der Vermittlung der wissenschaftlichen Inhalte soll das Seminar auch einen Beitrag leisten, um konkrete Strategien für ein tieferes Verständnis älterer Texte zu entwickeln.</p> <p><u>Literatur (Auswahl):</u> Dietrich Busse: <i>Historische Semantik</i>. Stuttgart 1987 (Reihe "Sprache und Geschichte" Bd. 13, Hrsg. Reinhart Koselleck und Karlheinz Stierle). Gerd Fritz: <i>Einführung in die historische Semantik</i>. Tübingen 2005. Gerd Fritz: <i>Historische Semantik</i>. Stuttgart 2006.</p>	

KGn/LGS12

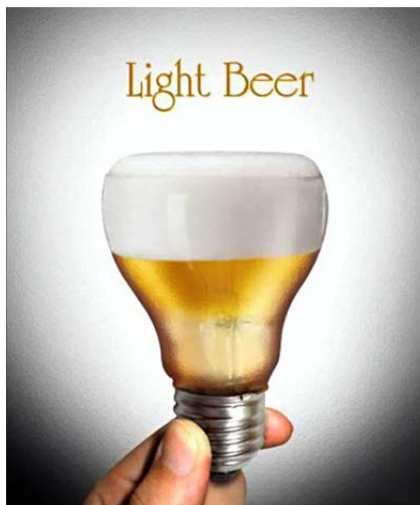
KGn/LGS25 nebo KGn/DL

KGn/LGS49 nebo KGn/DL

2. und 3. Block
Metaphertheorie. Eine Einführung

St 15:00 – 16:30, NU (4.61)
1-4 kred, zp, Horňáček

Kaum ein anderes Phänomen erfreut sich sowohl in der Linguistik als auch in der Literaturwissenschaft so großer Aufmerksamkeit wie die Metapher. Es gibt inzwischen eine kaum zu überschaubare Menge von Theorien, die die Funktion und das „Wesen“ der Metapher zu erklären versuchen. Das Ziel des Seminars ist es, die TeilnehmerInnen kurz mit den bedeutendsten Metaphertheorien bekannt zu machen, wobei der Schwerpunkt auf der *Conceptual Metaphor Theory* von George Lakoff und Mark Johnson liegen wird. Dieser Ansatz geht davon aus, dass Metaphern unser alltägliches Denken und Handeln strukturieren und „steuern“, also alles andere als ein auf die „poetische Sprache“ begrenztes „Mittel“ darstellen. So ist beispielsweise unser gegenwärtiges Verständnis vom Gehirn und seinem Funktionieren weitgehend durch die Metapher „DAS GEHIRN IST EIN COMPUTER“ geprägt: „Man muss sich viele neue Informationen ins Gehirn *einbrennen*.“ „Ich muss mal wieder *abschalten*.“ „Ich kann mir nichts mehr merken, *meine Festplatte ist voll*.“ „Der Hippocampus entspricht eher *dem Arbeitsspeicher eines Rechners als seiner Festplatte*.“; oder unser Verständnis von Liebe durch die Metapher „LIEBE IST EINE REISE“: „Sieh mal, *wie weit wir miteinander gekommen sind*.“ „Wir müssen in der Zukunft *getrennte Wege gehen*.“ „Wir sind *am Scheideweg*.“ „Diese Beziehung ist *eine Sackgasse*.“ ... Im Seminar werden wir sowohl die für uns Denken wichtigsten Metaphernbereiche diskutieren als auch die grundsätzlichen Mechanismen ihres „Funktionierens“ kennenlernen.



Empfohlene Literatur:

Rolf, Eckard: *Metaphertheorien. Typologie, Darstellung, Bibliographie*. Berlin u.a.: de Gruyter, 2005.
Lakoff, Georg; Johnson, Mark: *Leben in Metaphern. Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern*. Heidelberg: Carl-Auer, 2008. (česky: Lakoff, Georg; Johnson, Mark: *Metafory, kterými žijeme*. Brno: Host, 2002.)
Baldauf, Christa: *Metapher und Kognition. Grundlagen einer neuen Theorie der Alltagsmetapher*. Frankfurt a.M. [u.a.]: Lang, 1997.

KGK/LGS48 nebo KGK/NTL

2. und 3. Block
Vývojové cesty sémantiky v germanistickém kontextu

Čt 9:45 – 11:15, P10 (3.16)
1-4 kred, zp, M.Krappmann

Cílem semináře je zprostředkovat posluchačům základní vývojové tendence ve výzkumu v oblasti lingvistické sémantiky v rámci germanistických studií. Zároveň bude poukazováno jednak na paralelní výzkum v rámci české germanistiky, tak na kontextualizaci germanistických stěžejních tezí v internacionálním měřítku. Ze semináře mohou tedy profitovat nejen studenti germanistické filologie, ale rovněž studující z jiných filologicky zaměřených oborů. Při představení centrálních konceptů na úrovni lexikální, větné a textové sémantiky budou jednotlivé teoretické přístupy p

Linguistische Semantik ist eine der brisantesten Disziplinen der Sprachwissenschaft, die zahlreiche Schnittstellen mit der Pragmatik, Syntax, Semiotik und anderen nahestehenden Bereichen aufweist. Im Seminar werden zunächst die einzelnen Zeichenmodelle von de Saussure, Peirce und Jakobson vorgestellt, danach wird auf die traditionelle Trennung auf Wort-, Satz-, Text- und Diskurssemantik näher eingegangen. Die Diskussion wird sich dabei auf der Lektüre ausgewählter Werke zu den einzelnen Teilbereichen gründen. In Abgrenzung zur synchronen Semantik wird anhand des Werkes von Gerd Fritz die Problematik der historischen Semantik angesprochen und die Prozesse des Bedeutungswandels spezifiziert. Weiterhin wird die Entwicklung der Forschung über linguistische Semantik zusammenfassend aufgezeigt und die Grundlagen der einzelnen Ausrichtungen zur Diskussion gestellt. Ein besonderer Akzent wird auf die Unterschiede und Parallelen zwischen der strukturellen, formalen, generativen und Prototypensemantik gelegt. Am Ende des Seminars sollten die Studenten mit der grundlegenden Literatur zu den einzelnen Teilbereichen vertraut sein und sich in den einzelnen semantischen Beschreibungsmodellen orientieren.

Základní cíle inovace:

- Zařazení nových studijních textů, které budou v semináři diskutovány. Sledováno je zintenzivnění vzájemné spolupráce se studenty a odbourání frontálního způsobu výuky.
- Začlenění nových podtémat zaměřených na styčné oblasti s pragmatikou a syntaxí a sémiotikou, jako např. problém deixis či anaforických výrazových prostředků.
- Prohloubení studia sémantických struktur rovněž na diachronní rovině.

Literatur (Auswahl):

- Aitchison, Jean (1997): Wörter im Kopf: eine Einführung in das mentale Lexikon. Tübingen.
Fritz, Gerd (2005): Einführung in die historische Semantik. Tübingen.
Lyons, John (1988): Semantik. Bd. I. München.
Ogden C. K. / Richards I. A. (1974): Die Bedeutung der Bedeutung. Eine Untersuchung über den Einfluß der Sprache auf das Denken und über die Wissenschaft des Symbolismus. Frankfurt am Main.
Pohl, Inge [Hrsg.] (2008): Semantik und Pragmatik – Schnittstellen. Frankfurt am Main.
Aus diesem Sammelband werden folgende Artikel besprochen:
- Consten, Manfred: „Beißen sie?“ – Indirekte Deixis und die Selektion von Referenzdomänen.
- Hoffmann, Michael: Semantisch – pragmatisch – ästhetisch: Perspektiven auf die Bedeutung sprachlicher Zeichen.
- Diekmannshenke, Hajo: Text-Bild-Kommunikation am Beispiel der Postkarte.
- Grabowski, Joachim / Heidecke, Swantje / Kiel, Ewald: Morphologisches, semantisches und pragmatisches Wissen in Quizshows: Mit Linguistik zum Millionär?
- Domke, Christine / Ohlhus, Sören: „Im Stelenwald versteckt“ – Überlegungen zur Bedeutungskonstitution im massenmedialen Diskurs.
Schwarz, Monika (2004): Semantik: ein Arbeitsbuch. 4. aktualisierte Aufl., Tübingen.
Polenz, Peter von (1985): Deutsche Satzsemantik: Grundbegriffe des Zwischen-den-Zeilen-Lesens. Berlin.

KGn/LGS13

3. Block

Deutsche Sprachgeschichte: Thema: Das Alt- und Mittelhochdeutsche

Út 08:00 – 9:30, NU (4.61)

1-4 kred, zp, Spáčilová



Motto: „*Es gibt verschiedene Gründe, sich mit deutscher Sprachgeschichte zu beschäftigen. [...] Das – zumindest aus der Sicht der Sprachwissenschaft – wichtigste Argument für eine Beschäftigung mit Sprachgeschichte ist jedoch, dass zahlreiche scheinbar regellose, bei oberflächlicher Betrachtung vielleicht sogar widersinnige Gegebenheiten des heutigen Deutschen erst in historischer Perspektive wirklich verstanden werden.*“

Hans Ulrich Schmid: Einführung in die deutsche Sprachgeschichte


Die Vorlesung und das Seminar bieten den Studenten die Möglichkeit, sich intensiver mit der Entwicklung der deutschen Sprache in den Zeiträumen 750-1050 (das Althochdeutsche) und 1050-1350 (das Mittelhochdeutsche) zu beschäftigen. Diese interessanten Perioden, in denen bedeutende literarische Denkmäler entstanden sind (*Abrogans, Muspilli, Hildebrandslied, Tatian, Eneit, Iwein, Erec, Parzifal, Nibelungenlied* u. a.), werden nicht nur theoretisch in der Vorlesung, sondern auch an praktischen Beispielen im Seminar vorgestellt. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht dabei die phono-graphematische, morphosyntaktische und lexikalische Analyse alt- und mittelhochdeutscher Texte.

Literatur:

- BESCH, Werner – WOLF, Norbert Richard [2009]: *Geschichte der deutschen Sprache. Längsschnitte – Zeitstufen – Linguistische Studien*. Berlin.
ERNST, Peter [2005]: *Deutsche Sprachgeschichte*. Wien.
HENNING, Thordis [2003]: *Einführung in das Mittelhochdeutsche*. 2. Auflage. Berlin – New York.
KÖNIG, Werner [2001]: *Atlas zur deutschen Sprache*. 13. Auflage. München.
MASAŘÍK, Zdeněk [1994]: *Historische Entwicklung des Deutschen*. Brno.
MASAŘÍK, Zdeněk – BROM, Vlastimil [2005]: *Historische Entwicklung des Deutschen. Übersichtstabellen – Kommentare – Textproben*. Brno.
MEINEKE, Eckhard – SCHWERDT, Judith [2001]: *Einführung in das Althochdeutsche*. Paderborn.
POLENZ, Peter von [1978]: *Geschichte der deutschen Sprache*. 9. Auflage. Berlin – New York.
SCHMID, Hans Ulrich [2009]: *Einführung in die deutsche Sprachgeschichte*. Weimar.
SCHMIDT, Wilhelm [2007]: *Geschichte der deutschen Sprache*. 10. Auflage. Stuttgart.
WOLFF, Gerhard [1999]: *Deutsche Sprachgeschichte*. 4. Auflage. Tübingen.

KGn/LGS30

2LT 3LT	MODUL LITERÁRNÍ Vorlesungen	
2. und 3. Block Vom Minnesang zum Barock	Út 12:15 – 13:00, P8 (3.26) 3 kred, zk, Václavek	
Schwerpunkte der mittel-, früh- und neuhochdeutschen, bzw. niederdeutschen und lateinischen Dichtung aus deutschsprachigem Gebiet im 13. – 17. Jahrhundert. KGN/LP01 nebo KGN/SN		
2. und 3. Block Mittelalterliche Epik (die wichtigsten Romane des Hochmittelalters)	St 14:00 – 14:45, NU (4.61) 3 kred, zk, Solomon	
Die Vorlesung thematisiert die wichtigsten Romane des Hochmittelalters. Man beschäftigt sich mit dem klassischen Artusroman, mit der Thematik des Grals, angesprochen wird die Rezeption in der neuzeitlichen Literatur. Haupttexte sind. Hartmann von Aue: <i>Erec</i> und <i>Iwein</i> , Wolfram von Eschenbach: <i>Parzival</i> , Heinrich von dem Türlin: <i>Diu Crône</i> , der Tristan- Stoff: von Eilhart bis zur altschechischen Rezeption. KGN/LP21 nebo KGN/SN		
2. und 3. Block Romantik	Út 10:30 – 11:15, P8 (3.26) 3 kred, zk, Fialová	
Die Vorlesungsreihe wird sich den Autoren und Werken der deutschen Romantik zuwenden, wobei sich die Ausführungen in höheren Abstraktionsgraden bewegen werden: Es wird von der Ästhetik, der Lebens- und Kunst- auffassung, den großen Motiven und beliebten Gattungen der Romantik die Rede sein, ebenfalls die romantische Philosophie wird gestreift sowie die romantische Ausprägung anderer Künste, Rezeptionsfragen und Weiterentwicklungen. Prüfungsmodus wird in der 1. Vorlesung bekannt gegeben. KGN/LP10 nebo KGN/LV		
2. und 3. Block Realismus	Út 9:45 – 10:30, P8 (3.26) 3 kred, zk, J. Krappmann	
Der Realismus als literarische Epoche ist weithin in seiner zeitlichen Dimension umstritten. Kennzeichen für diese Unsicherheit sind die zahlreichen konkurrierenden Adjektiva, mit denen er belegt wird (kritischer Realismus, bürgerlicher Realismus, poetischer Realismus usw.), sowie die Unschärfe in der Abgrenzung zu früheren oder gleichzeitigen Epochen (Biedermeier, Vormärz). Auch die umgangssprachliche Verwendung des Begriffs „realistisch“ trägt zur Verunsicherung bei. In dieser Vorlesung wird der Realismus zunächst auf die Jahrzehnte zwischen 1850 und 1900 eingegrenzt, um einen festen Standpunkt zu erhalten, von dem aus weitere Problematisierungen (auch hinsichtlich des philosophisch-ästhetischen Diskurses) vorgenommen werden können. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt aber auf einer Überblicksdarstellung der literarischen Entwicklungen in den deutschsprachigen Ländern anhand der jeweiligen Grundgattungen. Die wichtigsten Werke und Autoren der Epoche werden jeweils eingehender analysiert. Da der Realismus eine gesamteuropäische literarische Bewegung war, wird in der Vorlesung versucht auch immer wieder Schlaglichter auf außerdeutsche Literaturen zu werfen, spezielle auf die Entwicklungen in England, Frankreich und Russland. <u>Einführende Literatur:</u> Bernd Balzer: Einführung in die Literatur des bürgerlichen Realismus. Darmstadt 2006. Sabina Becker: Bürgerlicher Realismus. Tübingen 2003. Richard Brinkmann: Begriffsbestimmung des literarischen Realismus. Darmstadt 1969. Gunilla Budde: Blütezeit des Bürgertums. Darmstadt 2009. Peter Sprengel: Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1870-1900. München 1998. Eine ausführliche Liste zu Quellen und Forschungsliteratur wird in der Vorlesung verteilt. KGN/LP13 nebo KGN/LV		

2. und 3. Block Literatur der Weimarer Republik	St 13:15 – 14:00, NU (4.61) 3 kred, zk, Hornáček
	<p>Die Auseinandersetzung mit der Literatur der Weimarer Republik stellt durch eine große Anzahl von literarischen Strömungen, Gruppen und überragenden Persönlichkeiten eine gute Möglichkeit dar, zahlreiche wichtige Tendenzen, Merkmale, Autoren und Werke der deutschsprachigen Literatur kennenzulernen.</p> <p>Themen der Vorlesungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Weimarer Republik – ihre Entstehung und Geschichte; der literarische Markt in der Weimarer Republik; 2. Der Erste Weltkrieg und seine literarische Verarbeitung; 3. Historische Avantgarde und ihre Manifeste; 4. Der (Spät)Expressionismus; 5. Dada und seine Manifeste; 6. Surrealismus; 7. Neue Sachlichkeit – ihre Ästhetik und Anthropologie; 8. Drama der Neuen Sachlichkeit; 9. Prosa der Neuen Sachlichkeit; 10. Bertolt Brecht und das epische Theater; 11. Rundfunk und Hörspiel; 12. Film <p>Zur Einführung:</p> <p>Streim, Gregor: <i>Einführung in die Literatur der Weimarer Republik</i>. Darmstadt: WBG, 2009.</p> <p>Delabar, Walter: <i>Klassische Moderne. Deutschsprachige Literatur 1918-1933</i>. Berlin: Akademie Verlag, 2010.</p>
KGN/LP22 nebo KGN/LV	
2. und 3. Block Die Schriftkultur des Mittelalters	Bloková přednáška+workshop 18. – 22.11.2013, 3 kred, zk, Müller
<p>Drei oder vier Vorlesungseinheiten + ein Workshop:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sitzung: Schreibergeschichten: Grundlagen der Schriftproduktion des Mittelalters 2. Sitzung: Die Anfänge deutschsprachiger Ueberlieferung 3. Sitzung: Typen der Ueberlieferung literarischer Texte 4. Sitzung - mit Workshop: Sonderformen der mittelalterlicher Schriftlichkeit 	
KGN/LP02 nebo KGN/SN	
2LT 3LT	MODUL LITERÁRNÍ Seminare
2. und 3. Block Stimmen des Volkes in Liedern	Po 9:45 – 11:15, P9 (3.12) 1-4 kred, zp, Václavek
<p>Analyse verschiedener poetischer Gebilde in Auswahl vorwiegend aus der deutschen Lyrik und Epik des Barocks und der Romantik, aus volkstümlicher Gestaltung und auch aus modernen Strömungen. Berührungen mit der Literatur anderer Ethnien. Von J.G. Herder bis Richard Dehmel.</p>	
KGN/LS47	
2. und 3. Block Böse und lüsterne Frauen in der ma. Literatur	St 9:45 – 11:15, NU (4.61) 1-4 kred, zp, Solomon
<p>Das Mittelalter wird geprägt durch die Angst vor dem Unbekannten, Fernen. Der Status quo der Wissenschaft ermöglichte dem Menschen nicht, die Welt in ihrer Ganzheit zu verstehen. Die Theologie prägte die Weltanschauung, die Angst wurde instrumentalisiert, Gehorsamkeit verlangt. Die Angst vor dem Unbekannten bedrängte den mittelalterlichen Menschen. Es ist sicherlich keine Überspitzung, wenn man die These aufstellt, dass auch Frauen für den mittelalterlichen Menschen ein großes Mysterium darstellten. Die Geheimnisse und Tabus, die Frauen umwoben, evozierten Verbotenes. Die weibliche Sexualität in einer männerdominierten Gesellschaft repräsentierte ebenfalls einen Schattenbereich. Einen Beweis liefern uns zahlreiche Beispiele aus der Literatur. Die Unmöglichkeit, Frauen durchschauen zu können, mag als Störfaktor wahrgenommen worden sein, den man teilweise zu glätten versuchte, indem man Frauen in der Literatur in den verschiedensten Facetten thematisierte. Es gibt keine andere Gattung in der ma. Literatur, die der Darstellung böser und lüsterner Frauen so viel Raum bot, wie das Märe. Treulosigkeit, Obszönität, Aggressivität, Bösartigkeit und Betrug scheinen nun gattungskonstitutiv zu sein. Die Raffiniertheit und Verschlagenheit der Frau kann der Mann kaum überbieten, die Dummheit des Mannes rechtfertigt ihr Handeln. Im Seminar analysiert man Texte, in denen Frauen Männer ausbeuten und erniedrigen.</p>	
KGN/LS46	

2. und 3. Block – pozor změna názvu semináře
Ausgewählte Texte deutschmährischen Literatur

Čt 13:15 – 14:45, Seminárka (3.23)
1-4 kred, zp, Motyčka

Im Seminar werden kurze Prosatexte (Erzählungen, Novellen) von den wichtigsten deutschsprachigen Autoren besprochen, die zu der deutschmährischen Literatur gezählt werden wie etwa F. von Saar, P. Langmann, K. Brand, J.J. David, F. Spunda, M. Ebner-Eschenbach u.v.a. Das Seminar versteht sich u.a. auch als Vorbereitung für die literarische Abschlussprüfung (Bakk-Prüfung).

KGn/LS28 nebo KGn/DM

2. und 3. Block
Romantik

Po 8:00 – 9:30, P8 (3.26)
1-4 kred, zp, Fialová

Das Seminar begleitet die Übersichtsvorlesung zur Romantik, muss aber nicht parallel besucht werden.

Es werden – in üblicher Seminar-Manier – grundlegende Texte der deutschen Romantik gelesen (etwa Novalis, Eichendorff, Hoffmann, die Schlegels, jede Menge Lyrik usw.), referiert und diskutiert.

Scheine und Kreditpunkte gibt es für Teilnahme, Diskussion, Referat.

KGn/LS40

2. und 3. Block
Texte der Weimarer Klassik

Po 13:15 – 14:45, P10 (3.12)
1-4 kred, zp, Horňáček

Bereits ab dem ersten Drittel des 19. Jahrhunderts galt die Weimarer Klassik (besonders die „Allianz“ von Goethe und Schiller) als der Höhepunkt in der Entwicklung der deutschen Literatur. Auch wenn diese prominente Stellung heutzutage alles andere als unumstritten ist, bleibt die Auseinandersetzung mit den Texten der „Klassiker“ äußerst lohnend. Im Seminar werden anhand ausgewählter Texte zentrale Gattungen, Themen und Motive sowie das Menschenbild der Weimarer Klassik vorgestellt.

Gelesen und diskutiert werden u.a.: J.W. Goethe – Iphigenie auf Tauris, Der Großkophta, Novelle, Die Grenzen der Menschheit, Das Göttliche; F. Schiller – Wilhelm Tell, Die heilige Jungfrau von Orleans, Der Geisterseher, Die Götter Griechenlandes.



Zur Einführung:

Dieter Borchmeyer: *Weimarer Klassik. Portrait einer Epoche*. Weinheim: Beltz Athenäum, 1998.

KGn/LS24

2. und 3. Block Dramen des Naturalismus	Po 11:30 – 13:00, P8 (3.26) 1-4 kred, zp, J.Krappmann
<p>Obwohl der Naturalismus durch eine Lyrikanthologie eingeläutet wurde und bald darauf durch Romane zu ersten Erfolge gelangte, waren es doch die Dramen, die als literarischer Höhepunkt galten und bis heute gelten. Die Aufführungen der Dramen Gerhart Hauptmanns und Ludwig Anzengrubers durch die Frei Bühne in Berlin riefen die Skandale hervor, die dem Naturalismus die Aufmerksamkeit der Presse und des Publikums einbrachten.</p> <p>Vor allem im Drama konnten die ästhetischen Neuerungen, die Zola in Frankreich und Ibsen in Norwegen eingeführt hatten, am einfachsten angewendet und zu einem deutschen Naturalismus geformt werden, der schließlich die Gründung der literarischen Moderne in Deutschland und Österreich ermöglichte.</p> <p>Die Epoche des Naturalismus wird in Literaturgeschichten häufig auf den knappen Zeitraum von 1880-1895 reduziert, was den neueren Ansätzen der Naturalismusforschung widerspricht. In diesem Seminar möchte ich den ganzen Zeitraum abbilden und vor allem auch auf die Leistungen von Dramatikern aus Österreich, sowie Böhmen und Mähren hinweisen, die in der Forschung bisher nur eine marginale Rolle spielten.</p> <p>Behandelt werden folgende dramatischen Texte:</p> <p>Ludwig Anzengruber: Das vierte Gebot Marie von Ebner-Eschenbach: Einakter Gerhart Hauptmann: Vor Sonnenaufgang; Die Weber Phillipp Langmann: Bartel Turaser Hermann Sudermann: Die Ehre Max Halbe: Der Strom Rainer Maria Rilke: Einakter Arno Holz: Sozialaristokraten Frank Wedekind: Frühlings Erwachen</p>	
KGN/LS41	
2. und 3. Block Deutschsprachige Literatur der Moderne	Út 13:15 – 14:45, P8 (3.26) 1-4 kred, zp, Czmero
<p>Zunächst soll im Seminar der uneinheitlich verwendete Modernebegriff erleuchtet werden, der in Bezug auf deutschsprachige Literatur einerseits als Makro-, andererseits aber als Mikroepoche begegnet. Im Anschluss wird auf die ästhetischen Grundtendenzen der deutschsprachigen Moderne als Mikroepoche (ca. 1885–1930) eingegangen, ausgegangen wird dabei von den neuesten Forschungsansätzen, die im Seminar diskutiert werden. Von Interesse werden unter anderem die Überlegungen sein, wodurch die Moderne als immerhin ein Gesamtphänomen ‚anfängt‘ und wodurch sie als abgeschlossen erscheint bzw. in die Postmoderne übergeht. Vor allem soll aber Ordnung in der kaum übersehbaren Fülle einzelner Stil- bzw. Epochen-Bezeichnungen geschaffen werden, die beispielsweise unter den Namen Naturalismus, Ästhetizismus, Symbolismus, Décadence, Neuromantik, Expressionismus, Impressionismus, Symbolismus oder Dadaismus auftauchen. Den Hauptteil des Seminars bildet allerdings Auseinandersetzung mit Primärtexten (es wird auch ein Text von Kafka gelesen), die jeweils repräsentativ für einzelne Grundtendenzen der Moderne sind und die in Verbindung mit den vormalig im Seminar diskutierten theoretischen Ansätzen gebracht werden. Eine Liste der im Seminar zu lesenden Werke (bzw. wissenschaftlicher Aufsätze) soll spätestens Anfang September bekannt gemacht werden. Da das Seminar den Studierenden eine Grundorientierung in der Epoche der Moderne verschaffen soll, kann es als Vorbereitung auf das Staatsexamen aufgefasst werden.</p>	
KGN/LS35	
2. und 3. Block Medievistický seminář – Tristan	Blokový seminář, termín: 1-4 kred, zp, Hostující prof.: Rethage
KGN/LS19	

2. und 3. Block Současná literatura pro děti a mládež	Út 11:30 – 13:00, Kat. bohemistiky Posl. č. 1.40 1-4 kred, zp, Malý, Voda Eschgfäller
<p>Cílem semináře je seznámit účastníky s teorií literatury pro děti a mládež a s významnými či pozoruhodnými tituly v oblasti literatury pro děti a mládež, která vznikla v ČR po roce 1989.</p> <p>Okruhy seminářů:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Pojem, vznik a vývoj literatury pro děti a mládež; její začlenění do literatury a otázka žánrové struktury 2. Próza pro mládež a próza s dětským hrdinou 3. Mýty a pověsti v literárních adaptacích pro děti a mládež 4. Poezie pro děti 5. Teorie pohádky; lidová pohádka a její adaptace 6. Autorská pohádka 7. Komiks pro děti a mládež 8. Nástin vývoje literatury pro děti a mládež ve světové literatuře 9. Současná česká literatura pro děti a mládež - autorská kniha 10. Významní autoři beletrie 11. Významní autoři literatury faktu pro děti a mládež 12. Literatura pro děti a mládež na současném knižním trhu <p>Podmínkou pro udělení zápočtu je vypracování referátu v ústní nebo písemné podobě, vypracování eseje na téma z četby (odlišné od tématu referátu) v rozsahu cca 3 normostran a aktivní účast na seminářích (max. dvě absence)</p> <p style="text-align: right;">Zápis jen do stagu (ne pomocí pref bodů): KGN/VSDL</p>	
2KS 3KS	MODUL KULTURA A SPOLEČNOST Vorlesungen
2. und 3. Block Societas cognitorum: Profesori FF UP přednášejí	Út 16:45 – 18:15, VU (2.12) 2 kred, zp, profesori FF
<p>V rámci kreditů C nabízí sdružení profesorů FF UP „Societas cognitorum“ cyklus přednášek na různá témata z celého spektra oborů Filozofické fakulty. Studenti budou mít možnost seznámit se s koryfeji jednotlivých disciplín, z nichž mnozí jsou světově známí a proslulí, a získají interdisciplinární přehled po oborech FF.</p> <p>Přesný seznam témat bude na začátku zimního semestru publikován na webu FF.</p> <p style="text-align: right;">KGN/SC3</p>	
2. und 3. Block Umění středověku v českých zemích ve vztahu k jejich sousedům	Po 9:45 – 11:15, NU (4.61) 3 kred, zk, Černý
<p>Přednáška seznámí studenty a studentky s uměním gotiky doby přemyslovské a lucemburské v českých zemích. Posluchači by si měli uvědomit pozvolné pronikání gotiky na naše území a seznámit se základními památkami vzniklými za posledních Přemyslovců a za Lucemburků. Získají vědomosti o jednotlivých mistrech a školách a budou obeznámeni se současným vývojem bádání o jednotlivých památkách, přičemž bude zohledněn jak pohled domácích, tak i zahraničních dějin umění. Zohledněno bude přejímání výtvarných impulsů odjinud, odlišování stylových rovin anebo také role mecenášů</p> <p style="text-align: right;">KGN/KP13</p>	
2. und 3. Block Die Kunst der Romanik	Út 14:00 – 14:45, P10 (3.16) 3 kred, zk, Černý
<p>Die Vorlesung befasst sich mit der romanischen Kunst im mitteleuropäischen Raum. Es wird insbesondere das Gebiet vom heutigen Deutschland, Österreich und Tschechien behandelt. Die Aufgabe der Veranstaltung ist, auf die Verbindungen quer durchs Mitteleuropa aufzuzeigen sowie die Hauptwerke der Architektur, Bildhauerei und Malerei vorzustellen.</p> <p style="text-align: right;">KGN/KP27</p>	

2. und 3. Block Einführung in die Mediävistik	Út 13:15 – 14:00, P10 (3.16) 3 kred, zk, Černá, Černý, Horňáček, Kleiberová
--	---

Gemeinsam mit dem 1. Block

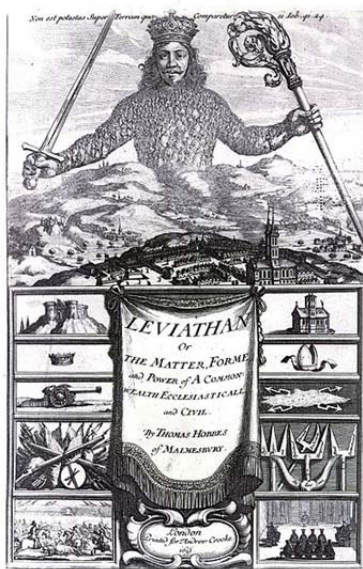
KGN/KP26

2. und 3. Block Einführung in die Philosophie	Po 9:45 – 10:30, VU (2.12) 3 kred, zk, J.Krappmann
--	---

Gemeinsam mit dem 1. Block

KGN/KP22

2. und 3. Block Geschichte der Frühen Neuzeit	Út 16:45 – 17:30, NU (4.61) 3 kred, zk, Horňáček, Kleiberová
--	---



Die Vorlesung soll den TeilnehmerInnen einen Überblick über die wichtigsten Fragen, Themen und Probleme beim Studium der Geschichte der Frühen Neuzeit vermitteln. Berücksichtigt werden sowohl zentrale politische Ereignisse (Europäische Überseeexpansion, Reformation, Dreißigjähriger Krieg ...) und Machtstrukturen (Ständestaat; Entstehung des absolutistischen Staates) als auch Veränderungen der sozialen Ordnung und des Alltagslebens sowie neue Medien und Kommunikationsformen.

Zur Einführung:

Schulze, Winfried: *Frühe Neuzeit* (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch). München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2009.

MacCulloch, Diarmaid: *Die Reformation 1490-1700*. München: dtv, 2010.

Freist, Dagmar: *Absolutismus*. Darmstadt: WBG, 2010.

KGN/KP17

2. und 3. Block Geschichte des Rassismus	Út 11:30 – 12:15, P8 (3.26) 3 kred, zk, Horňáček
---	---

Seit seiner „Geburt“ in der Aufklärung gab es nur wenige Phänomene, die die europäische (Geistes)Geschichte so nachhaltig geprägt haben wie der moderne Rassismus. Dabei war der Begriff „Rasse“ von Anfang an alles andere als eindeutig: Die Zahl der angeblich existierenden Rassen des Menschen variierte von drei bis weit über dreißig und ähnliches galt auch für die vermeintlichen „Merkmale“ dieser Rassen. Wie und v.a. warum dieser Begriff und die auf ihm basierenden Denkformen und Bewegungen dennoch im 19. und 20. Jahrhundert eine steile Karriere machten, sind nur einige der Fragen, die in der Vorlesung beantwortet werden sollen. Viel Raum wird ebenfalls der Problematik des „Protorassismus“ und dessen Einfluss auf den modernen Rassismus, der Rolle des (Sozial)Darwinismus auf die Transformation des Rassismus am Ende des 19. Jahrhunderts, der „völkischen“ Bewegung, dem Antisemitismus als einer spezifischen Form des Rassismus, der Beziehung zwischen Esoterik und Rassismus nach 1945 und anderen Themen gewidmet.

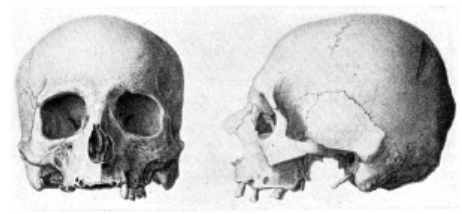


Abb. 236. Schädel (Halswirbel) aus Hainafem, Vorderasiatische Rasse. (Aus Quatrefage und Gues, *Cronis ethnica*)



Abb. 237. Irrentiner aus Huzestan. (Zitat: Bastrop, 1898, Wien)



Abb. 238. Irrentiner aus Hainafem (Huzestan). (Zitat: Prof. v. Zülchan, Berlin)

Vorderasiatische Rasse

Zur Einführung:

Fredrickson, George: *Rassismus. Ein historischer Abriß*. Hamburg: Hamburger Edition, 2004.

KGN/KP25

2KS 3KS	MODUL KULTURA A SPOLEČNOST Seminare
--------------------	--

2. Block Textarbeit – Vorbereitung für die Klausur (2. Block)	Čt 15:00 – 16:30, Seminárka (3.23) 1-2 kred, zp, Motyčka
--	---

Das Seminar ist als Vorbereitung für die Abschlussklausur konzipiert. Für jede Sitzung sind eine Probeklausur, gemeinsame Bearbeitung des Textes und Fragen sowie grammatikalisch-lexikalische Übungen geplant.

KGN/KS04

2. Block Textarbeit – Vorbereitung für die Klausur im 2. Block	St 11:30 – 13:00, P9 (3.12) 1-2 kred, zp, Kernjak
---	--

Diese Lehrveranstaltung dient der Vorbereitung für die Klausur (II. Block) und soll Übungen und Strategien für die verschiedenen Fragesorten (vor allem Fragen zum Text sowie Umformungsübungen) bieten.

KGN/KS07

2. Block "Seminararbeit - was ist das? Und wenn ja, kann man es essen?"	Po 15:00 – 16:30, Seminárka (3.23) 1-2 kred, zp, Kernjak
--	---

Alle Studierenden der Germanistik in Olomouc müssen im Laufe ihres Studiums Seminararbeiten schreiben. Dabei stellen sich manche vielleicht diese oder ähnliche Fragen: Warum? Für wen? Worüber? Und vor allem: Wie?

Auf einige dieser Fragen wird im Seminar eingegangen. Über Reflexionen, vor allem aber mit Übungen sollen die Studierenden Orientierungshilfen und "Werkzeuge" bekommen, mit denen sie ihre (nächsten) Seminararbeiten (hoffentlich) zielgerichtet und erfolgreich verfassen können.


Das Seminar wird sich ausschließlich Seminararbeiten aus dem Bereich der Literaturwissenschaft widmen, bestimmte Aspekte wie etwa Themenwahl oder Strukturierung kann man aber sicherlich auch auf linguistische Themen übertragen.

Es werden unter anderem folgende Punkte behandelt: Themenwahl (oder wichtiger: Themeneinschränkung), Recherche, Strukturierung, formale Gestaltung.

Materialien werden in der ersten Stunde verteilt bzw. werden im Laufe des Semesters (online) zur Verfügung gestellt. Das Erscheinen in der ersten Stunde ist für die Aufnahme dringend erforderlich!!!

KGN/KS08

2. Block (und 3. Block) Historische Hilfswissenschaften. Eine Einführung	Út 15:00 – 16:30, P10 (3.16) 1-3 kred, zp, Kleiberová, Černý, Hornáček
---	--

	<p>Das Ziel des Seminars ist es, den TeilnehmerInnen einige grundlegende Kompetenzen beim Umgang mit historischen Quellen zu vermitteln. Da es leider nicht möglich ist, im Rahmen nur eines Seminars auf alle historischen Hilfswissenschaften einzugehen, werden besonders folgende Bereiche thematisiert: Paläographie – kurzer Aufriss der Geschichte der Schrift, Übungen zum Lesen, Beschreiben und Transkribieren von wichtigen Schrift- und Druckformen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit; Kodikologie – Fragen der Anfertigung, Provenienz, Datierung ...; Chronologie – Entwicklung des Kalenders, Benützung der chronologischen Tabellen, Ermittlung von Daten ... Falls es die Zeit erlaubt, werden kurz auch weitere historische Hilfswissenschaften (Genealogie, Heraldik) vorgestellt.</p> <p>Zur Einführung: Von Brandt, Ahasver: <i>Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften</i>. Stuttgart u.a.: Kohlhammer, 1998.</p> <p style="text-align: right;">KGN/KS13</p>
--	---

2. und 3. Block
Preußen – Geschichte und Nachwirkung

Čt 11:30 – 13:00, NU (4.61)
1-4 kred, zp, Jodlbauer

Zur Geschichte Preußens gibt es viele Klischees, die bis heute fortwirken: Gehorsam, Pflichterfüllung, Untertanengeist, Militarismus. Anhand neuerer Publikationen zur Geschichte bzw. Kulturgeschichte Preußens werden wir uns mit der Frage beschäftigen, inwieweit diese Bilder für die preußische Politik und Alltagskultur zutreffend sind. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf den Entwicklungen vom 18. bis zum frühen 20. Jahrhundert. Allerdings soll unser Augenmerk auch der früheren Geschichte und den Nachwirkungen Preußens gelten. Nachdem Preußen nach dem Zweiten Weltkrieg in vielen Darstellungen negative Bewertungen erfahren hat (Winston Churchill bezeichnete Preußen als „root of all evil“), scheint in den letzten Jahrzehnten eine sukzessive positive Neubewertung in den Geschichtswissenschaften und der offiziellen Erinnerungskultur stattzufinden. Dabei werden z.B. die gewaltigen Leistungen Preußens in den Bereichen Kultur und Bildung wesentlich stärker gewürdigt. Im Rahmen des Seminars werden wir auch eine eintägige Exkursion ins Hultschiner Ländchen (Hlučinsko) unternehmen, das – als einziges Gebiet der heutigen Tschechischen Republik – von 1742 bis 1919 Teil Preußens war und bis heute einige kulturelle Besonderheiten aufweist.

Literatur (Auswahl):

Christopher Clark: Preußen. Aufstieg und Niedergang. 1600–1947. München 2007.

Reinhard Koselleck: Preußen zwischen Reform und Revolution. Allgemeines Landrecht, Verwaltung und soziale Bewegung von 1791 bis 1848. Stuttgart 1987.

KGK/KS42

2. a 3. Block
Veit Harlans Filmwerk – Zur Filmkultur im Deutschland der 30er und 40er Jahre

Blockseminar (Freitage im
November)
1-2 kred, zp, Voda Eschgfäller

Der Schauspieler und Regisseur Veit Harlan (1899 – 1964) gilt als einer der berühmtesten und gleichzeitig berüchtigtsten Filmemacher des Dritten Reiches. Allein seinen antisemitischen Film „Jud Süß“ aus dem Jahr 1940 sahen Millionen Menschen (besonders auch Soldaten an der Front). Mit dem „Duchheldendrama“ „Kolberg“ gilt als der teuerste produzierte Film der UFA in der Zeit des Nationalsozialismus. Vom strafrechtlichen Vorwurf der „Beihilfe zur Verfolgung“, die er durch seine Filmarbeit geleistet hätte, wird er 1949 freigesprochen und arbeitet weiter in der Filmindustrie der BRD.

In dieser Lehrveranstaltung geht es darum, sich gezielt mit ausgewählten Filmen (Jud Süß, Der große König, Die goldene Stadt und Kolberg) Harlans aus der Zeit zwischen Machtergreifung und Kriegsende auseinanderzusetzen und deren ideologische Botschaft und Wirkung zu diskutieren. Gleichzeitig sollen die Studenten sich mit der Film- und Kinokultur der 30er und 40er Jahre im deutschsprachigen Raum beschäftigen.



Bedingungen für die Teilnahme bzw. den Erhalt eines Scheins

- Teilnahme an der Vorbesprechung Anfang Oktober (Termin wird auf der Germanistik-Website und auf Germanisti zu Semesterbeginn bekanntgegeben)
- Regelmäßige Anwesenheit
- Mitarbeit (d.h. selbstständige Teilnahme an der Diskussion)
- Übernahme eines Referats mit Thesenblatt (DAVOR Konsultation desselben)
- Teilnahme an einem Überblickstest am Ende des Seminars
- Achtung: Teile der Sekundärliteratur sind auf Englisch! Es wird erwartet, dass die Studierenden damit derart umgehen können, dass sie damit arbeiten bzw. darüber sprechen können)

Sekundärliteratur

Faulstich, Werner (Hrsg.): Die Kultur der 30er und 40er Jahre. München 2009.

Hull, David Stuart Hull: Film in the Third Reich. A Study of the German Cinema. 1933 – 1945. Berkeley/ London 1969.

Payer, Chloe: Refractions of the Third Reich in German and Austrian Fiction and Film. New York 2007.

Schoeps, Karl-Heinz: Literature and Film in the Third Reich. Rochester 2003.

KGK/KS42

2. und 3. Block Umění středověku v českých zemích ve vztahu k jejich sousedům	Po 11:30 – 13:00, NU (4.61) 1-2 kred, zp, Černý
<p>Kurs seznámí studenty a studentky s uměním gotiky doby přemyslovské a lucemburské v českých zemích. Cílem semináře je naučit studentky a studenty psát samostatné vědecké práce a referovat o svých výsledcích před publikem. Během kurzu se seznámí se základními zásadami vypracovávání stavebně historických průzkumů, v jejichž intencích by měli napsat své samostatné pojednání o zvolené památce menšího rozsahu (např. farní kostel, hradní kaple aj.). Pro referát si připraví obrazovou prezentaci. Přednes a úskalí prezentace budou diskutovány v plénu.</p> <p style="text-align: right;">KGN/KS19</p>	
2. und 3. Block Architektura 19. století	Čt 13:15 – 14:45, NU (4.61) 1-3 kred, zp, Šrek
<p>Seminář bude zaměřen na architekturu druhé poloviny 18. století a 19. století. Tématem studia tedy bude historie stavitelství od počátků tzv. neoklasicismu kolem roku 1750 až do doby nástupu secese. Po exkurzu týkajícím se situace v Anglii a Francii se pozornost v přednáškách zaměří na oblast střední Evropy – na německé jazykové prostředí, které mělo bezprostřední vliv na podobu architektury v Čechách, na Moravě a ve Slezsku.</p> <p><u>Základní literatura:</u> Tařána Petrasová – Helena Lorenzová, <i>Dějiny českého výtvarného umění III. 1780-1890</i>, Praha 2001. Martin Horáček, <i>Přesná renesance v české architektuře 19. století: dobová diskuze o slohu</i>, Olomouc 2012. Hanno Walter Kruft, <i>Dejiny teórie architektúry od antiky po súčasnosť</i>, Bratislava 1993. Pavel Zatloukal, <i>Příběhy z dlouhého století: architektura let 1750-1918 na Moravě a ve Slezsku</i>, Olomouc 2002. Tilman Mellinghoff - Dawid Watkin – <i>Deutscher Klassizismus. Architektur 1740-1840</i>, Stuttgart 1989. Allan Braham, <i>The architecture of the French Enlightenment</i>, London 1980.</p> <p style="text-align: right;">KGN/KS33</p>	
2. und 3. Block Habsburger	Čt 9:45 – 11:15, NU (4.61) 1-2 kred, zp, Bartečková Nováková
	<p>Das ehemalige Herrschergeschlecht, das seine Expansion vom schweizerischen Gebiet begann, beeinflusste jahrhundertlang die Geschichte Europas. Das Seminar wird sich mit der Geschichte der Habsburger, mit deren prägendem Einfluss auf die Geschichte, Kultur und Gesellschaft der Böhmisches Kronländer befassen, und zwar auf Grund von diversen Filmaufnahmen, Texten von W.M. Johnston, Egon Fridell, Karl Vocelka u. a.</p> <p style="text-align: right;">KGN/KS41</p>
2. und 3. Block Kapiteln aus der Kulturgeschichte der Schweiz	St 13:15 – 14:45, P10 (3.16) 1-2 kred, zp, Bartečková Nováková
<p>Das Seminar wird sich mit dem tradierten „Mythos Schweiz“ auseinandersetzen. Anhand von primären und sekundären Texten versucht man zu beantworten, ob die Schweiz wirklich ein Sonderfall unter den Ländern Europas ist, worauf die schweizerische Identität und Eigenartigkeit beruhen, welche die Schweizer Erinnerungsorte sind.</p> <p>Auswahl Literatur: Peter Bichsel – Wo wir wohnen. Geschichten Reinhard Straumann – Mythos Schweiz Hugo Loetscher – Schweizer Stunde Volker Reinhardt – Die Geschichte der Schweiz Thomas S. Eberle/Kurt Imhof – Sonderfall Schweiz Georg Kreis – Schweizer Erinnerungsorte</p>	 <p style="text-align: right;">KGN/KS49</p>

2. und 3. Block Landeskunde der Schweiz	Út 13:15 – 14:45, P9 (3.12) 1-2 kred, zp, Soubustová
Das Seminar <i>Landeskunde der Schweiz</i> befasst sich mit der schweizerischen Geographie, Geschichte, Politik, Kultur und Wirtschaft. Einige weitere Themen sind: Verkehr in der Schweiz, Landwirtschaft, internationale Organisationen in der Schweiz, bedeutende schweizerische Persönlichkeiten etc. Ein besonderer Akzent wird auf die Traditionen der einzelnen Regionen gesetzt, typische Küche, Feste, Bräuche und kulturelle Veranstaltungen. <p style="text-align: right;">KGN/KS38</p>	
2. und 3. Block Literatur im Film	Blockseminar 1-2 kred, zp, Solomon
Im Seminar beschäftigt man sich mit den Verfilmungen vornehmlich mittelalterlicher Texte. Diskutieren wird man beispielweise das Nibelungenlied, Tristan, Faust etc. Man wird sich nicht nur mit dem Inhaltlichen auseinandersetzen, sondern man konzentriert sich auch auf das Sprachliche, denn Übung macht bekanntlich den Meister. <p style="text-align: right;">KGN/KS45</p>	
3. Block Forschungsliteratur: Lesen. Verstehen. Verwenden	St 15:00 – 16:30, P9 (3.12) 1-2 kred, zp, Kernjak
Das Studium der Germanistik erfordert nicht nur die Lektüre von und Auseinandersetzung mit literarischen Texten, sondern zu einem großen Teil auch die Fähigkeit, sogenannte Sekundär- oder Forschungsliteratur zu rezipieren und für die eigene Arbeit zu verwenden. Im Vordergrund dieses Seminars stehen Übungen zur sinnerfassenden, das heißt thesenerfassenden Lektüre von literaturwissenschaftlichen Texten sowie die Frage, wie diese Texte in eigene Argumentationen eingebaut werden können. Materialien werden in der ersten Stunde verteilt bzw. werden im Laufe des Semesters (online) zur Verfügung gestellt. Das Erscheinen in der ersten Stunde ist für die Aufnahme dringend erforderlich!!! <p style="text-align: right;">KGN/KS51</p>	
OSTATNÍ	
TLUMOČNICTVÍ, PŘEKLADATELSTVÍ – zařazení do modulu lingvistického nebo literárního dle tematického zaměření semináře	
2. und 3. Block Teorie překladu	Čt 9:45 – 10:30, Seminárka (3.23) 3 kred, zk, Prágerová
Kurz má studenty seznámit se stručnou historií oboru, nejdůležitějšími teoretickými otázkami a různými přístupy k jejich zodpovězení. Teorie bude zpestřena tu a tam praktickou ukázkou, diskuse k aplikaci v praxi vždy možná. Požadavky: prezentace podle zadání (něco jako referát), studium předepsané literatury <p style="text-align: right;">KAA/TP</p>	
2. und 3. Block Překladatelský seminář 1	Čt 11:30 – 13:00, Seminárka (3.23) 2 kred, zp, Prágerová
Kurz nabízí možnost vyzkoušet si různé přístupy k překladu různých druhů textu (od publicistického přes odborný až po beletristický) a poznat vlastní tvořivý potenciál při louskání překladatelských oříšků. Požadavky na účastníky kurzu jsou: vypracování domácích příprav, aktivní účast na seminářích, prezentace podle vlastního výběru a odevzdání dvoustránkového překladu na konci semestru. <p style="text-align: right;">KAA/PRCA</p>	
OSTATNÍ - lze zařadit např. do modulu specializačního	
2. und 3. Block English practice for intermediate students	Po 16:45 – 18:15, NU (4.61) 2 kred, zp, Solomon
This course is focused on practicing all language skills (reading, listening, speaking and writing) and is designed for students of intermediate level. Grammar will be explained on the basis of examples from texts related to everyday life. At the end there is a test with 2 credits at stake. <p style="text-align: right;">KGN/KS36</p>	

2. und 3. Block Didaktik Deutsch als Fremdsprache – Vorlesung	Út 10:30 – 11:15, NU (4.61) 1 kred, zk, Spáčilová (dohromady se seminářem v ZS+LS celkem 5 kr)
<p>Thema: Lehrmethoden im Deutschunterricht im Bereich Deutsch als Fremdsprache</p> <p>Motto: „<i>Die Fremdsprachen lernt man nicht als Teil der Bildung oder Weisheit, sondern als Mittel, mit dessen Hilfe man die Bildung erwerben und anderen mitteilen kann.</i>“ Johannes Amos Comenius</p> <p>In der Vorlesung wird die historische Entwicklung der wichtigsten Lehrmethoden im Fremdsprachenunterricht präsentiert, und künftige Deutschlehrer erhalten ausführliche Informationen über die heute aktuelle kommunikative Methode. Vorgestellt werden optimale Sozialformen im Fremdsprachenunterricht, wichtige Sprachmittel und Sprachfertigkeiten, Arbeit mit Texten, Techniken des landeskundlich orientierten Deutschunterrichts u.a. Das Seminar knüpft an die Vorlesung an. Die dort erworbenen Kenntnisse werden im Seminar mit der Praxis verbunden – an konkreten Beispielen werden die folgenden Teilthemen behandelt: <i>Wortschatzarbeit, Grammatikerwerb, Phonetik im Deutschunterricht, Hörverstehen, Leseverstehen, Entwicklung der Sprechfertigkeit, freies Schreiben, Fehlerkorrektur und Arbeit mit Medien.</i></p> <p>Grundlegende Literatur: NEUNER, Gerhard – HUNFELD, Hans [1993]: <i>Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts</i>. Berlin – München u. a. <i>Společný evropský referenční rámec pro jazyky. Jak se učíme jazykům, jak je vyučujeme a jak v jazycích hodnotíme.</i> Olomouc 2002. STORCH, Günther [1999]: <i>Deutsch als Fremdsprache. Eine Didaktik</i>. München. ZAJÍCOVÁ, Pavla [2002]: <i>Didaktik der Fremdsprache Deutsch. Einführung in die Didaktik des Deutschen als Fremdsprache</i>. Ostrava.</p> <p style="text-align: right;">KGN/METZ nebo KGN/ME1UZ</p>	
2. und 3. Block Didaktik Deutsch als Fremdsprache – Seminar	Út 11:30 – 13:00, NU (4.61) 2 kred, zp, Spáčilová
<p>Das Seminar knüpft an die Vorlesung an. Die dort erworbenen Kenntnisse werden im Seminar mit der Praxis verbunden – an konkreten Beispielen werden die folgenden Teilthemen behandelt: <i>Wortschatzarbeit, Grammatikerwerb, Phonetik im Deutschunterricht, Hörverstehen, Leseverstehen, Entwicklung der Sprechfertigkeit, freies Schreiben, Fehlerkorrektur und Arbeit mit Medien.</i></p> <p style="text-align: right;">KGN/METS1 nebo KGN/ME1UZ</p>	
OSTATNÍ - lze zařadit např. do modulu specializačního nebo do předmětů kategorie C	
2. und 3. Block Literární ztvárnění židů v české a německé poválečné literatuře	Po 13:15 - 14:45, Tř. Svobody 26, Centrum jud. studií, posl č. 2.43 4 kred, zk, Peroutková
<p>Předmět si klade za cíl zkoumat a interpretovat vybraná česká a německá literární díla s židovskou tematikou, která vznikla po 2.světové válce. Seminář se zaměřuje na literární zpracování holocaustu, příběhy navrátilých se židů z koncentračních táborů nebo z exilu a jejich přijetí většinovou společností. Metodologicky je seminář veden komparativně, přičemž jde o srovnávání německy a česky psaných děl včetně literatury, která byla napsána autory pocházejícími z Čech. V tomto kontextu se studenti seznámí se společensko historickým pozadím poválečného rozděleného Německa a nově vzniklého Československa. Výstupem semináře je znalost konkrétních literárních děl s židovskou tematikou v historickém kontextu, studium židovské kultury a jejího významu v německé a české poválečné společnosti a komparativní práce s textem.</p> <p>Obsahem předmětu jsou literární texty a z nich vyplývající otázky týkající se vykreslení židovských literárních postav a jejich příběhů. Studenti se zaměří na následující otázky: čím se vyznačují židovské literární postavy, jak lze charakterizovat jejich identitu, čím se odlišují od jiných nežidovských postav, jaký je jejich vztah k většinové společnosti, jak jsou touto společností přijímáni, jaký je rozdíl mezi českými a německými židy a zda a jaké stereotypy o židech lze v literárním podání najít. A jakou mají výpovědní hodnotu? V této souvislosti bude diskutován též nacionalismus a jeho formy projevu. Tyto otázky jsou zkoumány v kontextu doby, kdy literární díla vznikla.</p>	

Walsler, Martin. Ein springender Brunnen
 Weiss, Peter. Die Ermittlung
 Biller, Maxim. Das Land der Väter und Verräter.
 Zweig, Arnold. Das Beil von Wandsbek
 Fühmann, Franz. Das Judenauto.
 Lustig, Arnošt. Dita Saxová
 Fuks, Ladislav. Cesta do zaslíbené země.
 Škvorecký, Josef. Sedmiramenný svícen.
 Bořkovicová, Hana. Soukromý rozhovor
 Denemarková, Radka. Peníze od Hitlera
 Urzidil, Johannes. Das Prager Tryptichon.
 Reinerová, Lenka. Alle Farben der Sonne und der Nacht.
 Brod, Max. Streitbares Leben

Zápis jen do stagu (ne pomocí pref bodů): JUD/KB

2. und 3. Block
Švédština 1

Po 10:30 – 11:15, Seminárka (3.23)
 2 kred, zk, Uvíra

Základy ortografie a ortoepie. Charakteristika jednoduché věty. Subjekt a objekt, jejich morfologická forma. Substantivum – rod, morfémy plurálu. Člen. Predikát. Klasifikace sloves. Slovesné třídy I a II. Prézens, futurum. Podmínka. Slovesa pomocná a modální. Imperativ. Atribut. Adjektivum a kategorie determinace. Předložky. Negace. Základní číslovky. Čtení a analýza jednoduššího textu. Odkazy na literaturu, hudbu, realie země.

KGN/4SE1

2. und 3. Block
Švédština 3

Po 9:45 – 10:30, Seminárka (3.23)
 2 kred, zk, Uvíra

Substantivní deklinace – nepravidelné typy. Verbum – kategorie „tempus“. Funkce gramatických časů. Pasívum, typy a užití. Slovesa nepravidelná. Komparace adjektiv – pravidelné a nepravidelné typy. Číslovky řadové. Předložky. Hypotaxe, vyjádření podmínky, účelu, důvodu. Temporalita, věty časové. Čtení a překlad snazších i náročnějších textů. Ukázky poezie, výběr z beletrie. Odkazy na literaturu a kontakty mezi českými zeměmi a Švédskem.

KGN/4SE3